

Deutsch als Unterrichtsprinzip - Methodencurriculum „Sprachsensibler Fachunterricht“ der Humboldt-Grundschule entwickeln

Deutsch ist Unterrichtsprinzip. Sprachbildung ist Bestandteil jedes Unterrichts. Sprache als Medium ist in allen Fächern so zu vermitteln und sukzessive aufzubauen, dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, Sachverhalte auf ihrem Sprachniveau aufzunehmen und dieses Sprachniveau systematisch aufzubauen, um die Bildungssprache als Voraussetzung für schulischen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe zu erwerben.

Ziele

Der Arbeitskreis Mathematik der Humboldt-Grundschule entwickelt und dokumentiert ab dem Schuljahr 2014/15 ein Mathematikcurriculum, das explizite klassenstufenspezifische Wortspeicher mit mathematischen Fachbegriffen und Sprachmitteln enthält.

Der AK Sprache entwickelt ab dem Schuljahr 2015/16 das Methodencurriculum „Sprachsensibler Fachunterricht“ weiter, das Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer versteht und die sprachlichen Anforderungen weiterer Fächer aufnimmt. Dieses stellt u.a. sprachliche Hilfen (lexikalische und syntaktische Mittel), deutschspezifische Lernstrategien und Arbeitstechniken und Lerngelegenheiten fachspezifisch bereit, damit die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht angemessen sprachlich handeln und die Ziele des Regelunterrichts erreichen können.

Praxisansätze

Im AK Mathematik, bestehend aus allen Mathematiklehrern der Humboldt-Grundschule und den Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt, gab es im Schuljahr 2014/2015 eine Fortbildungsreihe zum Thema Mathe-Flip (Förderung von Basiskompetenzen in einem lernstandsorientierten, individualisierten und produktiven Mathematikunterricht der Grundschule), das von der Seminarschulrätin Frau Frank des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Bad Mergentheim durchgeführt wurde. Der AK arbeitet ab dem Schuljahr 2015/16 selbstständig an der Weiterentwicklung des Fachcurriculums Mathematik, das explizite (klassenstufen)spezifische Wortspeicher mit mathematischen Fachbegriffen und Sprachmitteln enthält.

Der AK Sprache setzt die Anforderung Deutsch als Unterrichtsprinzip in Form eines Methodencurriculums „Sprachsensibler Fachunterricht“ um.

Er stellt für den integrativen Sprachunterricht Medien und Materialien für das Kollegium zusammen und stellt diese in Gesamtlehrerkonferenzen vor.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt unterstützt die Lehrerinnen bei der Entwicklung eines Methodencurriculums „Sprachsensibler Fachunterricht“ als Input-Geber. Sie ermöglicht Qualifizierungsmaßnahmen, indem sie schulinterne Fortbildungen wie FLIP organisiert und selbst Qualifizierungsangebote für das Kollegium durchführt.

In regelmäßigen gemeinsamen AK Treffen schafft sie eine Diskussionsplattform für die Weiterentwicklung des Methodencurriculums „Sprachsensibler Fachunterricht“, stellt Medien und Materialien für integrative Sprachbildung vor und kümmert sich um die Anschaffung.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die Lehrerin einer 3. Klasse fasste die Auswirkungen wie folgt zusammen: Der Blick für individuelle Lernausgangslagen wird gestärkt, die Bedeutung der Bildungssprache für den Bildungserfolg wird erkannt und es werden verstärkt offene und individuelle Unterrichtsformen genutzt.

Fazit

Die von der Pädagogischen Werkstatt angestoßene Entwicklung wird vom Kollegium eigenständig weitergetragen und weiterentwickelt. Unterschiedliche Lerngruppen, z. B. inklusiv beschulte Kinder, werden besser integriert. Darüber hinaus werden auch neue Entwicklungen in Gang gesetzt, wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit Portfolien, die die individuelle Lern- und Sprachentwicklung dokumentieren.

